

# Münsters Doppelspitze

## Squash: Korell und Brauckmann führen Damenfeld an

**Münster.** Mit doppelter Kraft voraus: Bei den Münster Open im Squash wird die Setzliste von einer spielstarken münsterischen Doppelspitze angeführt. Simone Korell und Eva Brauckmann

gehen am Wochenende als Nummer eins und zwei auf den Courts an der Borkstraße in den Wettbewerb. Die Konkurrenz kommt indes längst nicht mehr nur aus Nordrhein-Westfalen, auch Spieler und Spielerinnen aus England und Belgien haben den Westfalenklassiker längst für sich entdeckt. „In den letzten Jahren sind wir so etwas wie ein Grenzlandturnier geworden.

Ich glaube, wir haben mit dem Turnier über einhalb Tage, den frühen Beginn am Freitag, der neuen Turniersoftware, sowie mit unserer Seite im Internet genau den Nerv der Zeit getroffen. Wir sind so etwas wie das „kleine Halle“ des Squash geworden“, freut sich Turnierorganisator Stefan Brinkmann.

Und der Erfolg gibt Brinkmann Recht. „Denn im Vergleich zu den anderen Turnieren in NRW, können wir immer noch zulegen. Mit 105 Teilnehmern sind wir das beschriebene Turnier im NRW-Circuit.“

Dass Quantität nicht zu Lasten der Qualität gehen muss, weiß Mitorganisator Ralf Brandt vom gastgebenden Squashboard Münster: „In den A-Kategorien finden sich fast ausschließlich Spieler mit Bundesligaformat wieder. In den B-Feldern ist schon eine gute Oberligaspielstärke erforderlich, um überhaupt unter die ersten Acht vorzustoßen.“

Das Damenfeld wird von der frisch gebekkenen deutschen Mannschaftsmeisterin und Vorjahressiegerin Simone Korell (CW Bonn/Mülheim, Squashboard Münster) angeführt. Gefolgt von Eva Maria Brauckmann, die sich schon dreimal den Titel der MS-Open sichern konnte und in der abelaufenen Saison noch für den SQCM in der Bundes-

liga um Punkte kämpfte. An Position drei greift die Essenerin Susanne Müller in das Turniergehehen ein, an Position Vier ist Jenniffer Winkemann aus Hünxe gesetzt.

Weitere Spielerinnen aus Münster sind Stephanie Rohe (SQCM), Karin Uthoff und Yvonne Elger (beide Squashboard).

Bei den Herren findet die Titelvergabe ohne münsterische Beteiligung statt. Markus Knäpper ist beruflich verhindert und der Exmünsteraner Christian Spindler laboriert immer noch an einer Verletzung und musste seine Beteiligung absagen. Deswegen rücken der Belgier Rob Aerts, aktuell spielberechtigt für Dortmund und Daniel Zilic aus Niedersachsen auf die Top-Positionen. Im B-Feld der Herren sind es mit Richter, Brandt, Mullen, Müller, Walter Havelt und Schmidt gleich sieben Akteure aus den Reihen des Squashboard, die versuchen werden, sich den Turniersieg zu sichern.

Bei den Herren findet die Titelvergabe ohne münsterische Beteiligung statt. Markus Knäpper ist beruflich verhindert und der Exmünsteraner Christian Spindler laboriert immer noch an einer Verletzung und musste seine Beteiligung absagen. Deswegen rücken der Belgier Rob Aerts, aktuell spielberechtigt für Dortmund und Daniel Zilic aus Niedersachsen auf die Top-Positionen. Im B-Feld der Herren sind es mit Richter, Brandt, Mullen, Müller, Walter Havelt und Schmidt gleich sieben Akteure aus den Reihen des Squashboard, die versuchen werden, sich den Turniersieg zu sichern.

Bei den Herren findet die Titelvergabe ohne münsterische Beteiligung statt. Markus Knäpper ist beruflich verhindert und der Exmünsteraner Christian Spindler laboriert immer noch an einer Verletzung und musste seine Beteiligung absagen. Deswegen rücken der Belgier Rob Aerts, aktuell spielberechtigt für Dortmund und Daniel Zilic aus Niedersachsen auf die Top-Positionen. Im B-Feld der Herren sind es mit Richter, Brandt, Mullen, Müller, Walter Havelt und Schmidt gleich sieben Akteure aus den Reihen des Squashboard, die versuchen werden, sich den Turniersieg zu sichern.

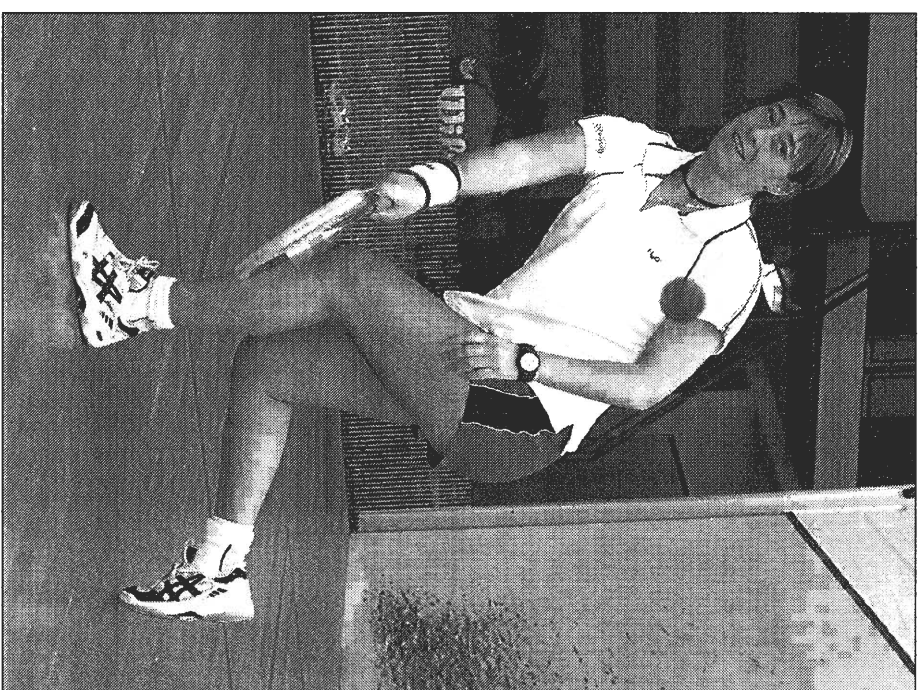
Und der Erfolg gibt Brinkmann Recht. „Denn im Vergleich zu den anderen Turnieren in NRW, können wir immer noch zulegen. Mit 105 Teilnehmern sind wir das beschriebene Turnier im NRW-Circuit.“

Dass Quantität nicht zu Lasten der Qualität gehen muss, weiß Mitorganisator Ralf Brandt vom gastgebenden Squashboard Münster: „In den A-Kategorien finden sich fast ausschließlich Spieler mit Bundesligaformat wieder. In den B-Feldern ist schon eine gute Oberligaspielstärke erforderlich, um überhaupt unter die ersten Acht vorzustoßen.“

Das Damenfeld wird von der frisch gebekkenen deutschen Mannschaftsmeisterin und Vorjahressiegerin Simone Korell (CW Bonn/Mülheim, Squashboard Münster) angeführt. Gefolgt von Eva Maria Brauckmann, die sich schon dreimal den Titel der MS-Open sichern konnte und in der abelaufenen Saison noch für den SQCM in der Bundes-

liga um Punkte kämpfte. An Position drei greift die Essenerin Susanne Müller in das Turniergehehen ein, an Position Vier ist Jenniffer Winkemann aus Hünxe gesetzt. Weitere Spielerinnen aus Münster sind Stephanie Rohe (SQCM), Karin Uthoff und Yvonne Elger (beide Squashboard).

Bei den Herren findet die Titelvergabe ohne münsterische Beteiligung statt. Markus Knäpper ist beruflich verhindert und der Exmünsteraner Christian Spindler laboriert immer noch an einer Verletzung und musste seine Beteiligung absagen. Deswegen rücken der Belgier Rob Aerts, aktuell spielberechtigt für Dortmund und Daniel Zilic aus Niedersachsen auf die Top-Positionen. Im B-Feld der Herren sind es mit Richter, Brandt, Mullen, Müller, Walter Havelt und Schmidt gleich sieben Akteure aus den Reihen des Squashboard, die versuchen werden, sich den Turniersieg zu sichern.



Simone Korell führt die Setzliste bei den NRW-Open in Münster an.

Foto: wh

# MS-Open locken die Squasher

## Über 100 Teilnehmer treten am Wochenende an / Korell und Aerts in der Favoritenrolle

**Münster** • Zum bestbesuchten Squash-Turnier Nordrhein-Westfalens haben sich die MS-Open gemauert: Mehr als 100 Teilnehmer kämpfen am kommenden Wochenende nicht nur um den Turniersieg, für viele unter ihnen geht es auch Ranglisten-Punkte.

„Die MS-Open sind ein offenes Ranglistenturnier des Landesverbandes NRW“, berichtet Ralf Brandt, Pressesekretär des ausrichtenden Vereins Squashboard Münster.

Zwei Konkurrenzen werden bei den Damen ausgetragen, bei den Herren wird in vier unterschiedlichen Leistungsklassen gestartet. Das Hauptaugenmerk liegt dabei natürlich auf den Königsklassen, nämlich auf den Damen-A und Herren-A-Konkurrenzen.

„Wir gehen von einem Zweikampf aus“, sagt Brandt mit Blick auf das 16er-Feld der Damen. Favorisiert ist hier die frisch gebackene deutsche Mannschaftsmeisterin und aktuelle Nummer sechs der



**Vorjahresfinalistin Eva Brauckmann hält die münsterschen Fahnen hoch bei den Damen.**

Foto: Tronquet

deutschen Rangliste, Simone Korell (CW Bonn/Mülheim). An Position zwei ist die Münsteranerin Eva Maria Brauckmann gesetzt, die im Vorjahresfinale Korell unterlag. „Eva hat Trainingsrückstand“, wird es laut Brandt schwer für Brauckmann, wieder ins Endspiel vorzustoßen. Denn hin-

ter ihr tummeln sich in der Setzliste etliche stark eingeschätzte Bundes- und Regionalliga-Spielerinnen.

Bei den Herren findet die Titelvergabe in der A-Klasse dieses Mal ohne münstersche Beteiligung statt. Markus Knäpper ist beruflich verhindert, Vorjahresfinalist Christi-

an Spindler laboriert an einer Verletzung. Als erster Anwärter auf den Sieg gilt in diesem Jahr der Belgier Rob Aerts. „Der hat Bundesliga-Format“, so der Pressesprecher zu Aerts, der in Belgien in der 1.Division spielt. Chancen werden auch Daniel Zilic (1.SRV Hannover), derzeit 22. der nationalen Rangliste, Friedrich Scheel (CW Bonn Mülheim/28) und Marc Hörning (SRC Hünxe) eingeräumt. Gespannt sein darf man auf das Abschneiden von Youngster Pascal Tagaz, im letzten Jahr noch Teilnehmer an der Jugend-WM in Pakistan.

„Wir haben auch sechs bis acht Teilnehmer aus England und Belgien“, freut man sich bei den Boardern auch über internationales Flair im Sportcenter Borkstraße. „Unser Turnier ist so etwas wie das kleine Halle des Squahs geworden“, so Organisator Stefan Brinkmann.

■ Susanne Heuning